

Fridays for Future

Greta Thunberg gilt als Gründerin von Fridays for Future. Bilder erinnern noch an das fünfzehnjährige Mädchen, das am 20. August 2018 einsam vor dem schwedischen Parlament saß. "Schulstreik fürs Klima" stand damals wie heute auf ihrem Plakat und vor sich ein Stapel Flyer, auf denen stand: „Ich mache das, weil ihr Erwachsenen auf meine Zukunft scheißt.“.

Die ersten drei Wochen ging sie gar nicht zur Schule, seitdem jeden Freitag nicht. Gestreikt wird für eine Politik, mit der die Erderwärmung auf 1,5 Grad begrenzt werden kann.

Im Oktober 2018 hielt Greta eine beeindruckende Rede auf einer Klima-Demonstration in Helsinki. Laut den Veranstaltern war es die größte in Finnland bis dahin. Sie erklärte: „Wir können die Welt nicht retten, indem wir uns an die Spielregeln halten. Die Regeln müssen sich ändern, alles muss sich ändern, und zwar heute.“

Greta Thunbergs Appell an die Welt beim UN-Klimagipfel in Kattowitz

(Dezember 2018):

"Mein Name ist Greta Thunberg. Ich bin 15 Jahre alt und komme aus Schweden. Ich spreche im Auftrag von Climate Justice Now. Viele Menschen glauben, dass Schweden nur ein kleines Land ist und es nicht wichtig sei, was wir tun. Ich aber habe gelernt, dass man niemals zu klein ist, um einen großen Unterschied machen zu können. Wenn ein paar Kinder es schaffen, Schlagzeilen auf der ganzen Welt zu bekommen, indem sie einfach nicht zur Schule gehen, dann stellen Sie sich mal vor, was wir alles erreichen könnten, wenn wir es wirklich wollten. Aber um das zu tun, müssen wir Klartext reden, egal, wie unangenehm das auch ist.

Sie reden nur deswegen vom ewigen Wirtschaftswachstum, weil Sie Angst haben, unpopulär zu sein. Sie sprechen immer nur davon weiterzumachen, mit denselben schlechten Ideen, die uns in diese Misere gebracht haben. Dabei wäre es das einzig Sinnvolle, die Notbremse zu ziehen. Sie sind nicht erwachsen genug, um das so zu formulieren. Selbst diese Bürde überlassen Sie uns Kindern. Mir geht es nicht darum, bekannt zu sein. Mir geht es um Klimagerechtigkeit und um einen lebenswerten Planeten. Unsere Zivilisation wird für die Chancen einer kleinen Gruppe von Menschen geopfert, die immer mehr Geld verdienen wollen. Unsere Biosphäre wird geopfert, damit reiche Menschen in Ländern wie meinem in Luxus leben können. Es sind die Leiden der Vielen, die für den Luxus der Wenigen bezahlen.

2078 werde ich meinen 75. Geburtstag feiern. Wenn ich Kinder habe, werden sie vielleicht den Tag mit mir verbringen. Vielleicht werden sie mich nach Ihnen fragen. Vielleicht werden sie fragen, warum Sie nichts unternommen haben, obwohl noch Zeit dazu war. Sie sagen, dass Sie Ihre Kinder mehr als alles andere lieben, aber gleichzeitig stehlen Sie ihnen ihre Zukunft vor den Augen weg. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem Sie beginnen, sich auf das zu konzentrieren, was getan werden muss und nicht was politisch möglich ist, wird es keine Hoffnung geben.

Wir können eine Krise nicht lösen, ohne sie als eine Krise zu behandeln. Wir müssen die fossilen Brennstoffe im Boden lassen. Wir müssen den Fokus auf Gerechtigkeit lenken. Wenn es unmöglich ist, Lösungen im bestehenden System zu finden, sollten wir das System an sich ändern. Wir sind nicht hierhergekommen, um vor Weltpolitikern darum zu betteln, dass sie sich kümmern. Sie haben uns in der Vergangenheit ignoriert und Sie werden uns wieder ignorieren. Uns gehen langsam die Ausreden aus, uns läuft die Zeit davon! Wir sind hierhergekommen, um Ihnen mitzuteilen, dass ein Wandel kommen wird, egal, ob Sie es wollen oder nicht. Die wirkliche Macht gehört den Menschen. Vielen Dank.“

Quelle: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/klimaaktivistin-greta-thunberg-15-mein-appell-an-die-welt/23779892.html>

Greta Thunberg auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos

(Januar 2019)

„Erwachsene sagen immer: ‚Wir schulden den jungen Leuten Hoffnung.‘ Aber ich will eure Hoffnung nicht. Ich will nicht, dass ihr hoffnungsvoll seid.“ „Ich will, dass ihr in Panik geratet. Ich will, dass ihr die Angst spürt, die ich jeden Tag spüre. [...] Ich will, dass ihr handelt, als würde euer Haus brennen. Denn es brennt.“

Protestierten im Januar 2019 bundesweit 30.000 Schüler und Studenten, waren es im März 2019 schon 300.000.

Am 23. April 2019 hielt Greta Thunberg eine Rede im britischen Parlament.

Greta Thunberg: „Wir sagen, daß niemandem alle benötigten Lösungen bekannt sind und wir uns deshalb hinter der Wissenschaft versammeln müssen und diese Lösungen auf dem Weg finden müssen. Aber Sie hören nicht darauf. Denn dies sind die Antworten zur Lösung einer Krise, die die meisten von Ihnen nicht einmal vollständig begreifen – oder begreifen wollen. Sie hören nicht auf die Wissenschaft, weil Sie sich nur für Lösungen interessieren, die Sie in die Lage versetzen, weiterzumachen wie bisher. So wie jetzt. Und diese Antworten gibt es nicht mehr. Weil Sie nicht rechtzeitig gehandelt haben.“

Quelle: Blätter für deutsche und internationale Politik 6/2019

<https://www.blaetter.de/ausgabe/2019/juni/wir-haben-keine-ausreden-mehr>

Von Großbritannien aus fuhr sie zu einer mehrwöchigen Fahrt mit einem Segelschiff über den Atlantik, um im September am Klima-Sondergipfel in New York teilnehmen.

Greta Thunbergs Rede auf dem Klima-Sondergipfel in New York

(September 2019):

„All das ist falsch. Ich sollte nicht hier oben sitzen. Ich sollte wieder in der Schule auf der anderen Seite des Ozeans sein. Doch Sie alle setzen eure Hoffnung auf uns junge Menschen. Wie könnt ihr es wagen!

Ihr habt meine Träume und meine Kindheit mit euren leeren Worten gestohlen. Und doch bin ich eine der Glücklichen. Menschen leiden. Menschen sterben. Ganze Ökosysteme kollabieren. Wir stehen am Anfang eines Massensterbens, und alles, worüber ihr reden könnt, sind Geld und Märchen über ewiges Wirtschaftswachstum. Wie könnt ihr es wagen! Seit mehr als 30 Jahren ist die Wissenschaft sich einig. Wie könnt ihr es wagen, weiterhin wegzuschauen und hierher zu kommen und zu sagen, dass ihr genug tut, wenn die notwendige Politik und die notwendigen Lösungen noch nirgendwo in Sicht sind.

Ihr sagt, ihr hört uns und versteht die Dringlichkeit. Aber egal wie traurig und wütend ich bin, ich will das nicht glauben. Denn wenn ihr die Situation wirklich verstehen würdet und dennoch nicht handelt, dann wärt ihr böse. Und das weigere ich mich zu glauben.

Es ist ja nun populär, daran zu glauben, dass es ausreicht, den Ausstoß von Treibhausgasen innerhalb von zehn Jahren zu halbieren. Das aber bedeutet nur eine 50-prozentige Chance, die Erwärmung der Erde unter 1,5 Grad Celsius zu halten. Das wiederum birgt das Risiko, irreversible Kettenreaktionen auszulösen. Diese befinden sich außerhalb der menschlichen Kontrolle. Entweder begrenzen wir die Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau, oder wir tun es nicht. Entweder wir erreichen einen Kipppunkt, an dem wir eine Kettenreaktion mit Ereignissen beginnen, die weit über die menschliche Kontrolle hinausgehen, oder wir tun es nicht. Entweder wir bleiben eine Zivilisation, oder wir tun es nicht.“

Fünfundzwanzig Prozent mögen für euch akzeptabel sein. Aber diese Zahlen beinhalten nicht die Kippeffekte, die Rückkopplungen, die zusätzliche Erwärmung, die durch giftige

Luftverschmutzung verborgen wird, oder die Aspekte der Gleichberechtigung und Klimagerechtigkeit.

Ihr verlasst euch darauf, dass meine Generation Hunderte von Milliarden Tonnen Ihres CO₂ aus der Luft saugt, mit Technologien, die es noch gar nicht gibt.

Ein 50-prozentiges Risiko ist für uns einfach nicht akzeptabel – Wir sind die, die mit den Folgen leben müssen. Um eine 67-prozentige Chance zu haben, unter einem globalen Temperaturanstieg von 1,5 Grad zu bleiben – die besten Aussichten, die der Intergovernmental Panel on Climate Change gibt – hatte die Welt 2018 noch 420 Gigatonnen CO₂ übrig, die sie ausstoßen konnte. Heute sind es bereits weniger als 350 Gigatonnen.

Wie könnt ihr es wagen, so zu tun, als ob dies einfach mit ‚business as usual‘ und einigen technologischen Lösungen gelöst werden könnte? Mit den heutigen Emissionswerten wird das verbleibende CO₂-Budget in weniger als 8 1/2 Jahren vollständig aufgebraucht sein. Es wird heute hier keine Lösungen oder Pläne geben, die mit diesen Zahlen übereinstimmen, weil diese Zahlen zu unbequem sind. Und ihr seid immer noch nicht reif genug, zu sagen, was Sache ist.

Ihr lasst uns im Stich. Aber die jungen Leute fangen an, euren Verrat zu verstehen. Die Augen aller zukünftigen Generationen sind auf euch gerichtet. Und wenn ihr euch entscheidet, uns zu im Stich zu lassen, sage ich:

Wir werden euch das nie verzeihen. Wir werden nicht zulassen, dass ihr damit durchkommt. Hier und jetzt ist der Punkt, an dem wir die Grenze ziehen. Die Welt wacht auf. Und die Veränderung kommt, ob es euch nun gefällt oder nicht.

Danke.“

Quelle: <https://kontrast.at/greta-thunberg-klimagipfel-rede-ganz/> , 24.9.19

Greta Thunberg veröffentlicht Kurzfilm über die Klimakrise

„Es gibt eine magische Maschine, die Kohlendioxid aus der Luft saugt, sehr wenig kostet und sich selbst baut“, führt Monbiot aus. „Sie heißt... Baum.“ Mangroven, Moore, Regenwälder, Sümpfe, Meeresböden, Kelpwälder, Marsche und Korallenriffe seien daher eine „natürliche Klimälösung“ – und die Natur ein wichtiges Mittel, um das geschädigte Klima zu reparieren.

Wir geben 1000 mal mehr für die globale Subvention von fossilen Energien aus als für naturbasierte Lösungen.

„Du kannst ein Teil davon sein“, appelliert Greta deshalb am Ende des Films. „Wähle Menschen, die die Natur verteidigen“, ergänzt Monbiot. Beide fordern dazu auf, das Video zu teilen und darüber zu sprechen. „Alles zählt. Was du tust, zählt.“

Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=-Q0xUXo2zEY&feature=emb_logo , 24.9.19

Greta Thunberg bekommt den Alternativen Nobelpreis

(September 2019)

Greta Thunberg, Aminatou Haidar, Guo Jianmei und Davi Kopenawa erhalten in diesem Jahr den den Alternativen Nobelpreis.

„Greta Thunberg hat der politischen Forderung nach dringenden Klimaschutzmaßnahmen weltweit Gehör verschafft. Ihre Entschlossenheit, die drohende Klimakatastrophe nicht zu akzeptieren, hat Millionen von Jugendlichen inspiriert, gemeinsam mit Thunberg ihre Stimme zu erheben und sofortige Klimaschutzmaßnahmen zu fordern.“

Aminatou Haidar setzt sich seit vielen Jahren für die Unabhängigkeit der von Marokko annektierten Westsahara ein. Sie organisierte Demonstrationen, dokumentiert Folter.

Haidar hat 4 Jahre in einem geheimen Gefängnis isoliert von der Außenwelt verbracht, ohne Anklage oder Gerichtsverfahren inhaftiert, geschlagen und gefoltert.

Guo Jianmei und ihr Team haben seit 1995 mehr als 120.000 Frauen in China kostenlosen Zugang zur Justiz verschafft. Sie ist hauptberuflich in der gemeinnützigen Rechtshilfe tätig.

Davi Kopenawa gehört zum indigenen Volk der Yanomami mit rund 35.000 Mitgliedern in Brasilien. Ihr Lebensraum ist durch den Raubbau im Amazonasbecken bedroht. Er war maßgeblich daran beteiligt, dass 1992 ein über 96.000 Quadratkilometer großes Areal in Brasilien zum Yanomami-Schutzgebiet erklärt wurde.

Quelle: <https://www.klimareporter.de/protest/greta-thunberg-erhaelt-alternativen-nobelpreis>, 25.9.19

Greta Thunberg kritisiert EU-Klimaschutz-Gesetzgebungsverfahren

Am 4. März 2020 hat die EU-Kommission ein Gesetzgebungsverfahren in Gang gesetzt, in dem das Ziel der Klimaneutralität 2050 verbindlich festgeschrieben wird. Es wird ein Mechanismus installiert, mit dem nach 2030 regelmäßig Zwischenziele nachgeschärft werden sollen. Dafür fordert die EU-Kommission mehr Befugnisse. Sie schlägt dafür das Instrument der delegierten Rechtsakte vor.

Das EU-Parlament und der EU-Rat können die Verschärfung der Zwischenziele nur verhindern, wenn sie innerhalb von zwei Monaten nach einem solchen Kommissionsbeschluss mit einfacher Mehrheit (im Parlament) oder mit qualifizierter Mehrheit (im Rat der Mitgliedstaaten) Einwände erheben.

Der Energie-Kommissar, Paolo Gentiloni, will Minimalsteuersätze auf sämtlichen Energieträgern und Elektrizität einführen. Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sollen steuerlich gefördert werden. Die zahlreichen Ausnahmen, Reduktionen und Subventionen für fossile Brennstoffe sollen vereinfacht werden. Mit Klimazöllen will die EU verhindern, dass CO₂-intensive Produktionsstätten in andere Teile der Welt verlegt werden. Gleichzeitig müsse der Mechanismus aber auch mit den Regeln der Welthandelsorganisation vereinbar sein.

Auch die schwedische Klimaschutz-Aktivistin Greta Thunberg war bei der Präsentation anwesend. Anschließend sprach sie vor dem Umweltausschuss des EU-Parlaments. Schon zuvor hatte Greta Thunberg mit anderen Aktivisten das EU-Klimagesetz in einem offenen Brief scharf kritisiert. Das Vorhaben ist eine Kapitulation vor der Herausforderung der globalen Erwärmung. Ein Klimagesetz, das nicht streng auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und auf einem gerechten Interessenausgleich zwischen Arm und Reich in der Welt basiere, schadet mehr als das es nützt. Entscheidend sei, daß für einen Stopp der globalen Erwärmung bei 1,5 Grad weltweit höchstens noch 340 Gigatonnen Kohlendioxid in die Atmosphäre gelangen dürften - das sogenannte globale CO₂-Budget. Gehe es weiter wie bisher, reicht dies nur noch für acht Jahre. Drastische Gegenmaßnahmen müssten sofort beginnen. „Bis 2050 klimaneutral zu werden, kommt einer Kapitulation gleich. Das erlauben wir euch nicht. Das CO₂-Budget wird völlig ignoriert. Das muß sich in dieser Minute ändern. Sich auf die Zielmarke 2050 zu konzentrieren, bedeutet aufzugeben. Wir brauchen nicht nur Ziele für 2030 oder 2050. Wir brauchen sie vor allem für 2020 und jeden Monat und jedes Jahr, das nun folgt.“

Vor dem Umweltausschuss des EU-Parlaments kritisierte Greta Thunberg das von der EU-Kommission vorgelegte Klimagesetz, das nur ein langfristiges, aber keine kurzfristigen Ziele setze. „Eure Fernziele bedeuten gar nichts, wenn das derzeitige hohe Emissionsniveau einfach beibehalten wird. "Als eure Kinder den Feueralarm auslösten, geht ihr raus, schautet nach und nehmt den Geruch in der Luft auf", sagte Thunberg. "Und ihr stelltet fest, dass das Haus tatsächlich brennt. Das war kein Fehlalarm. Doch dann geht ihr wieder rein, aßt in Ruhe euer Abendessen, schautet euch einen Film an und geht ins Bett, ohne auch nur die Feuerwehr zu rufen. Tut mir leid, aber das macht überhaupt keinen Sinn. Wenn euer Haus brennt, dann wartet man doch nicht noch ein paar Jahre, bevor man es löscht. Und genau das schlägt die Kommission heute vor." . Nur ein Klimaziel für 2050 zu setzen, sei eine Scheinlösung, Eindringlich mahnte sie die europäischen Politiker, schnell zu handeln. Europa müsse beim Klimaschutz ein Vorreiter sein. „Dieses Klimagesetz ist eine Kapitulation. Die Natur

verhandelt nicht, die physikalischen Gesetze gelten“, ergänzte sie. „Wir erlauben Ihnen nicht, zu kapitulieren gegenüber unserer Zukunft.“

Quellen: <https://www.tagesschau.de/ausland/klimaneutralitaet-105.html> 4.3.20

<https://www.tagesspiegel.de/politik/greta-thunberg-zum-eu-klimagesetz-wir-erlauben-ihnen-nicht-zu-kapitulieren/25608184.html> 4.3.20

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/klima-energie-und-umwelt/eu-klimagesetz-erste-raketenstufe-auf-dem-weg-zum-mond-16663408.html> 4.3.20

<https://www.nzz.ch/wirtschaft/eu-will-klimaziel-bis-2050-besiegeln-thunberg-spricht-von-kapitulation-ld.1544343> 4.3.20

https://www.focus.de/finanzen/boerse/wirtschaftsticker/konjunktur-thunberg-nennt-eu-klimagesetz-eine-kapitulation_id_11732018.html 4.3.20

<https://www.tag24.de/unterhaltung/promis/greta-thunberg/greta-thunberg-ausser-sich-das-haus-brennt-und-ihr-wollt-erst-in-paar-jahren-loeschen-1450483> 4.3.20

Klimaökonom Nordhaus erhält Nobelpreis

(Oktober 2018)

Für seine ökonomische Forschung zum Klimawandel und dem daraus resultierenden Zwei-Grad-Ziel erhält William Nordhaus den Wirtschaftsnobelpreis. Ebenfalls ausgezeichnet wird der US-Ökonom Paul Romer für seine Arbeiten zur technologischen Innovation.

Vor allem Nordhaus gilt seit einigen Jahrzehnten als Experte für Umwelt- und Klimaökonomie. Ausgezeichnet wird er für die „Integration des Klimawandels in die langfristige makroökonomische Analyse“. Romer hat sich dagegen beim Thema des Wirtschaftswachstums einen Namen gemacht und wird daher für die „Integration von Innovation in die langfristige makroökonomische Analyse“ ausgezeichnet.

Nordhaus stellte 1992 das Dynamisch Integrierte Klimaökonomie-Modell (DICE) vor, mit dem er zeigen konnte, dass die Einführung einer CO₂-Steuer ein effizientes Instrument der Klimapolitik sein kann. Damit verfasste er eine der meistzitiertesten Arbeiten, die sich mit marktbasierenden Instrumenten der Klimapolitik beschäftigen. In dem Modell wurde erstmals neben den klassischen Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital auch der Faktor Energie mit einbezogen. Nordhaus hat es dann mit unterschiedlichen Klimamodellen kombiniert, um die Folgen der Wirtschaft auf die Klimaerwärmung zu ermitteln.

Paul Romer, der zweite Preisträger, ist vor allem für sein nach ihm benanntes Wirtschaftsmodell bekannt, das Wirtschaftswachstum durch technischen Fortschritt beschreibt. Dabei fließen Innovationen als endogene, also abhängige Variable ein und sind damit ein wesentlicher Bestandteil des Modells. Zuvor nahmen Ökonomen im Rahmen der neoklassischen Wachstumstheorie noch an, dass Wachstum nur durch die Akkumulation von physischem Kapital erreicht werden kann, bis ein langfristiges Gleichgewicht besteht.

Quelle: <https://www.energiezukunft.eu/wirtschaft/klimaoekonom-nordhaus-erhaelt-nobelpreis/> , 10.10.18

Es gibt 3 starke Einflußfaktoren, die den Klimawandel bremsen können:

eine rückläufige Weltbevölkerung, der Verzicht auf die Nutzung fossiler Energien und die weltweite Einführung neuer ressourceneffizienter Technologien.

Neben der Internalisierung der Umweltkosten durch Ökosteuern und den Emissionshandel, ist lassen sich auch die bisherigen Boykotteure ins Feld der UN-Klimapolitik holen. Hierzu hat Joseph E. Stiglitz, der US-amerikanische Nobelpreisträger der Ökonomie, einen bemerkenswerten Vorschlag unterbreitet: Andere Länder sollten den

Import energieintensiver Produkte aus den USA verbieten oder diesen Import hoch besteuern.